



## Anregungen für Zeitzeugen- und Gedenkarbeit in der Schule (IV/2020)

### 1. Zeitzeugenreise Rosenberg

Wie bereits in den vergangenen Jahren steht Frau Prof. Rosenberg auch im Schuljahr 2020/21 wieder für Zeitzeugengespräche an Schulen in Rheinland-Pfalz zur Verfügung, und zwar in der **Zeit vom 19. bis 24. November 2020**, also im unmittelbaren zeitlichen Umfeld des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 9. November. Sie kommt trotz der Corona-Pandemie wie jedes Jahr aus Argentinien nach Deutschland, um als Zeitzeugin und Autorin das Gedenken an den Holocaust zu fördern.

**Frau Prof. Erika Rosenberg** ist als Tochter von nach Argentinien geflohenen Juden und Holocaust-Überlebenden, als Freundin und Vertraute von Emilie Schindler, der Frau des durch den Film „Schindlers Liste“ weltbekannt gewordenen Retters von 1200 Menschen vor der Gaskammer, und als Biografin von Oskar und Emilie Schindler Zeitzeugin der zweiten Generation in mehrfacher Weise. Sie hat u. a. Biografien über das Ehepaar Schindler verfasst und über deren Helfer und Gegner bei der Rettungstat recherchiert. In jüngster Zeit hat sie sich mit weiteren Helfern und Rettern von Jüdinnen und Juden in der NS-Zeit beschäftigt, wie mit Hilde Albrecht, die 300 Frauen von Auschwitz rettete, mit Carl Lutz, dem Schweizer Diplomaten, der ca. 60.000 ungarische Juden vor dem Holocaust in Budapest rettete, und Don Gilberto Bosques – Saldívar, dem mexikanischen Diplomaten, der zwischen 1939 und 1943 ca. 40.000 Menschen in Frankreich rettete. Alle diese Erfahrungen und Kenntnisse bringt sie in ihren Zeitzeugenberichten ein.

Die entstehenden Kosten für die Veranstaltungsreihe trägt im Wesentlichen die Koordinierungsstelle für schulische Zeitzeugen- und Gedenkarbeit des Ministeriums für Bildung. Lediglich die Unterkunft für Frau Prof. Rosenberg muss durch die jeweiligen Schulen organisiert und finanziert werden.

Falls Sie Interesse an einer Veranstaltung in diesem Rahmen haben, melden Sie Ihre Schule **bis zum 07. Oktober 2020** mit einer formlosen **Anmeldung** an, ggf. mit der Angabe eines bevorzugten Wochentages, aber auch von Ausweichterminen, um eine möglichst sinnvolle Reiseroute für Frau Prof. Rosenberg erstellen zu können.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an: [ulrich.eymann@pl.rlp.de](mailto:ulrich.eymann@pl.rlp.de).

Weitere Informationen zur Person von Frau Prof. Rosenberg finden Sie im Internet unter folgenden Links:

<http://www.hdg.de/lemo/zeitzeugen/erika-rosenberg-freundschaft-zu-emilie-schindler.html>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Erika\\_Rosenberg-Band](https://de.wikipedia.org/wiki/Erika_Rosenberg-Band)

## **2. Zeitzeugenbegegnungen mit Judith Rhodes – virtuell**

Frau Rhodes ist Tochter von Ursula Michel, die als junges Mädchen in einem der letzten Kindertransporte jüdischer Kinder nach England kam und so den Holocaust überlebte, während ihre Eltern und ihre Schwester Lilly durch die Nationalsozialisten ermordet wurden. Sie berichtet als Zeitzeugin der zweiten Generation über das Leben ihrer Mutter in England und darüber, wie sie selbst mit den Erfahrungen der Mutter aufwuchs. Sie zeigt auch den kleinen Koffer ihrer Mutter, mit dem sie am 25. August 1939 nach London geflüchtet war – gepackt voller Erinnerungen, die auf das Leben in Ludwigshafen und der Region hinweisen.

Aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Unsicherheiten wird Frau Rhodes in diesem Jahr nicht zu einer Zeitzeugenreise nach Deutschland kommen, sich aber in der Zeit vom **21. bis 25. September 2020**, im Einzelfall auch noch in der anschließenden Zeit bis zu den Herbstferien, für Videokonferenzen mit Schulklassen zur Verfügung stellen.

Zur Vorbereitung sollte der Kurzfilm zur Geschichte der Kindertransporte nach England 1938/39 mit dem Titel „Koffer gepackt und überlebt“, den der Verein „Ludwigshafen setzt Stolpersteine e.V.“ herausgegeben hat, gezeigt werden. Der Film steht unter <https://www.mkfs.de/unterrichtsideen> (Sehbögen) zum Herunterladen und Streamen bereit.

Bei Interesse an einer virtuellen Zeitzeugenbegegnung mit Frau Rhodes schreiben Sie **bis zum 10.09.2020** eine Mail an [ulrich.eymann@pl.rlp.de](mailto:ulrich.eymann@pl.rlp.de). Sie erhalten dann weitere Informationen und Hinweise.

## **3. Zeitzeugenreise Siegfried Wittenburg – 30 Jahre Wiedervereinigung**

**Siegfried Wittenburg**, einer der renommiertesten Fotografen der DDR, zugleich Autor und Zeitzeuge, steht in der Zeit vom **05. bis 09. Oktober 2020** wieder wie 2019 für Vorträge und Zeitzeugengespräche an Schulen in Rheinland-Pfalz zur Verfügung.

Sein Zeitzeugenbericht lässt sich hervorragend mit dem „Tag der deutschen Einheit“ am 03. Oktober verknüpfen.

Wittenburg absolvierte in der DDR eine Ausbildung zum Funkmechaniker, befasste sich aber neben seinem Beruf seit 1977 mit der Fotografie. Seine Bilder zeigten und

Weitere Fort- und Weiterbildungen unter: <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

zeigen ein ungeschminktes Bild des Arbeiter- und Bauernstaates, sodass er, obwohl er auch Auszeichnungen erhielt und seine Bilder in Ausstellungen zeigen konnte, zwangsläufig zugleich in den Fokus des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) geriet und Gegenstand einer OPK (Operativen Personenkontrolle) wurde.

Seine Vorträge illustriert Herr Wittenburg jeweils mit zahlreichen eigenen Fotografien, wobei verschiedene Akzentsetzungen möglich sind. Bei Interesse erhalten Sie sein aktuelles Portfolio (Mail an: [ulrich.eymann@pl.rlp.de](mailto:ulrich.eymann@pl.rlp.de)).

Die Kosten für die Zeitzeugenreise von Herrn Wittenburg werden durch die Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen übernommen. Außerdem fördert das Koordinierende Zeitzeugenbüro des Bundes die Veranstaltungsreihe finanziell. Für die Schulen ist eine Veranstaltung mit Herrn Wittenburg **kostenfrei**.

Weitere Informationen zu seiner Person finden Sie zum Beispiel unter:

<http://rotstift.archiv-buergerbewegung.de/index.php/zeitzeugen/siegfried-wittenburg>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Siegfried\\_Wittenburg](https://de.wikipedia.org/wiki/Siegfried_Wittenburg)

Bei Interesse melden Sie Ihre Schule bis zum **22. September 2020** (Anmeldeschluss) bei der Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen ([ulrich.eymann@pl.rlp.de](mailto:ulrich.eymann@pl.rlp.de)) an, ggf. mit der Angabe eines bevorzugten Wochentages, aber auch von Ausweichterminen.

#### **4. Finanzielle Förderung von Projekten und Fahrten zum Thema „Geschichte politischer Gewaltherrschaft, besonders des Nationalsozialismus“**

Sie wollen ein Projekt mit Ihrer Klasse oder Ihrem Kurs zum Thema „Geschichte politischer Gewaltherrschaft, besonders des Nationalsozialismus“ durchführen, brauchen aber noch weitere Anregungen und vor allem die Frage der Finanzierung ist noch nicht geklärt? Dann wenden Sie sich gerne an die „Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen“ am Pädagogischen Landesinstitut. Zur Unterstützung von Gedenk- und Erinnerungsarbeit im schulischen Kontext stellt das Land Rheinland-Pfalz Fördermittel zur Verfügung. Entsprechende Anträge können Sie über die bereit gestellten Formulare auf <https://demokratie.bildung-rp.de/koordinierungsstelle-gedenkarbeit-und-zeitzeugenbegegnungen/foerderantraege-fuer-schulische-gedenkarbeit.html> an [Gedenkarbeit.Antrag@pl.rlp.de](mailto:Gedenkarbeit.Antrag@pl.rlp.de) stellen.

Wie wäre es mit der Entwicklung einer Stadtrallye, einer Ausstellung über Einzelschicksale von Menschen, die während des Nationalsozialismus verfolgt wurden, der Initiierung einer Gedenkveranstaltung anlässlich eines Gedenktages,

Weitere Fort- und Weiterbildungen unter: <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

zum Beispiel am 9. November, der Organisation einer Lesung oder dem Besuch eines Gedenk- und Erinnerungsortes? Es gibt eine Vielzahl an Projekten, die Sie gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern umsetzen können. Wir freuen uns auch auf spannende individuelle Projekte.

## **5. Fortbildungen und E-Sessions**

08.09.2020, 9.30-16.30 Uhr – 20133G0012 – Erinnern – gedenken – lernen: Orte der Demokratie- und Diktaturgeschichte in Neustadt. Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt und Junior Memory Guide, Neustadt an der Weinstraße

10.09.2020, 16-18 Uhr – 20133GW002 – Erinnern ohne Zeitzeugen. Das „Zweitzeug\*innen-Projekt“, online

17.09.2020, 15-16 Uhr – 20133GW003 – Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen an Schulen. Unterstützungsoptionen und Förderungsmöglichkeiten, online

22.09.2020, 10-16.30 Uhr – 20133G0011 – Jüdisches Leben auf dem Lande – eine (fast) vergessene Lebensform. Didaktische und methodische Möglichkeiten einer zeitgemäßen Erinnerungskultur, Laufersweiler

23./24.09.2020, 16-17.30 Uhr – 20133GW001 – Einsatzmöglichkeiten der Toolbox "Stories that Move" zur Vorbereitung von Gedenkstättenfahrten. Vielfaltserfahrungen in der Gedenkstättenpädagogik, online

29.09.2020 – 20133G0010 – Deutsch-deutsche Perspektiven – Zeitzeugen zur DDR in Rheinland-Pfalz. "Zeitzeugentag digital" für Schulklassen, online

Dazu: 15.09.2020, 16-17 Uhr – 20133GW004 – E-Session zur Vorbereitung des "Zeitzeugentags digital". Deutsch-deutsche Perspektiven – Zeitzeugen zur DDR in Rheinland-Pfalz, online

27.10.2020, 14-17 Uhr – 20133G0002 – Google Expedition zum Hambacher Schloss als Erinnerungsort der Demokratie. Virtuelle Rundgänge und Erinnerungsorte im Unterricht am Beispiel Hambacher Schloss, Bad Kreuznach

Weitere Fort- und Weiterbildungen unter: <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

29.10.2020, 9.30-16.30 Uhr – 20133G0008 – Was kann ein Gedenkstättenbesuch leisten, was nicht? Pädagogische Formate der Gedenkstätte Osthofen, Osthofen

Weitere Fort- und Weiterbildungen unter: <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch für weitere Anfragen bezüglich des Einsatzes von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in Schule und Unterricht sowie hinsichtlich schulischer Gedenkarbeit zur Verfügung. Über ein lebhaftes Interesse würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Anna-Maria Schmidt, Ulrich Eymann

Abteilung 1 Fortbildung und Unterrichtsentwicklung

Ref. 1.33 Gesellschaftswissenschaften, künstlerische Fächer, Sport

*Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen*

PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ

Röntgenstr. 32, 55543 Bad Kreuznach

Telefon: 0671 9701-1634 (Ulrich Eymann) oder 0671 9701-1650 (Anna-Maria Schmidt)

Telefax: 0671 9701-1610

[ulrich.eymann@pl.rlp.de](mailto:ulrich.eymann@pl.rlp.de)

[anna-maria.schmidt@pl.rlp.de](mailto:anna-maria.schmidt@pl.rlp.de)

[www.demokratie.bildung-rp.de](http://www.demokratie.bildung-rp.de)

[www.pl.rlp.de](http://www.pl.rlp.de)

Weitere Fort- und Weiterbildungen unter: <https://fortbildung-online.bildung-rp.de>